

# Bielefeld ist **und bleibt bunt** und weltoffen!

## Nein zu jeder Form von Menschenfeindlichkeit!

Wir versammeln uns heute am 21. September hier, weil Rassist\_innen, die der rechten, sog. PEGIDA nahe stehen, einen Aufmarsch angemeldet haben. Gegen den erneuten Versuch, hier in Bielefeld ausländerfeindliche und menschenverachtende Parolen gegen Muslime und Muslima, gegen Menschen jüdischen Glaubens, Geflüchtete, Homosexuelle, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle verbreiten zu wollen, gilt es erneut ein Zeichen zu setzen. Wir wollen zeigen, dass unsere Stadt bunt, weltoffen und flüchtlingsfreundlich ist und die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger eine Willkommenskultur lebt, die den geflüchteten Menschen engagierte Hilfe zu kommen lässt.

Dieses Zeichen ist umso wichtiger, da in den letzten Wochen an verschiedenen Orten und Städten verstärkt Rassist\_innen und Neonazis mit Demonstrationen und offen ausländerfeindlichen Parolen gegen die Aufnahme von geflüchteten Menschen auftreten und unverhohlen ihre Parolen verbreiten. Beinahe jeden Tag gab es Brandanschläge auf Gebäude, die für geflüchtete Menschen hergerichtet wurden, aber auch gegen ein bewohntes Haus in Salzhemmendorf.

Ein Zeichen gegen rechte Propaganda und Gewalt ist auch deshalb notwendig, weil die Zahl der flüchtenden Menschen steigt, ihre Not größer ist als denn je, und es den Anschein hat, als wären die Verantwortlichen und Helfer in Städten, Gemeinden und Bundesländern kaum noch in der Lage, die Unterbringung dieser Menschen zu bewerkstelligen.

Konnten die PEGIDA-Aktivist:innen Ende 2014 noch zehntausende Menschen in Dresden unter menschenverachtenden Parolen mobilisieren, um gegen die Zuwanderung, gegen Toleranz und Demokratie und die als "Lügenpresse" bezeichneten Medien zu demonstrieren, ist PEGIDA inzwischen zu einem Kristallisationspunkt extrem rechter und gewaltsamer Proteste gegen die Unterkünfte für Flüchtlinge geworden.

Dabei war die Zahl der „Gewalttaten mit rechtsextremistisch motiviertem Hintergrund“ schon im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr um fast 24 Prozent auf insgesamt 990 Taten bundesweit angestiegen. Die Zahl der rechtsextremistischen Straftaten gegen Flüchtlingsunterkünfte im Jahr 2014 hat sich mit 170 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht.

Bis Mitte August 2015 gab es nach Angaben des Bundeskriminalamtes bereits 335 gegen Flüchtlingsunterkünfte gerichtete Straftaten und die Zahl steigt weiter an.

Auch der Anmelder der PEGIDA-Demonstration in Bielefeld Thomas Borgartz ist seit Jahren in der extremen Rechten aktiv. Borgartz war ab März 2012 Vorsitzender des Bezirksverbandes OWL der rechtspopulistischen Partei ‚PRO NRW‘. Er schaffte es als Vorsitzender allerdings nicht, tragfähige Strukturen in der Region aufzubauen. So war er bei der von ‚PRO Deutschland‘ 2013 durchgeführten Wahlkampftour, bei der er selbst als Redner auftrat, der einzige regionale Vertreter auf den Kundgebungen in Paderborn und Bielefeld.

Städte und Kommunen versuchen vielfach, dieser Hetze entgegenzutreten und sprechen sich für eine „Willkommenskultur“ gegenüber den neuen Nachbar\_innen aus. Auch Initiativen und Bündnisse unterstützen die Geflüchteten auf vielfältige Weise. Die in Berlin beschlossenen weiteren Einschränkungen des Asylrechts konterkarieren diese zivilgesellschaftlichen Initiativen und schaffen Geflüchtete erster und zweiter Klasse. Die seit 1993 geltende „Drittstaatenregelung“ erlaubt es den Behörden, Menschen die über ein anderes EU-Land oder einen anderen „sicheren Herkunftsstaat“ einreisen und um Asyl bitten, faktisch ohne Anhörung direkt wieder abzuschieben.

Das im Juli vom Bundestag mehrheitlich verabschiedete Gesetz zur Neubestimmung des Bleiberechts und der Aufenthaltsbeendigung geht sogar noch einen Schritt weiter. Mit dieser Gesetzesverschärfung werden alle Geflüchteten kriminalisiert, die vor ihrer Einreise bereits

andere EU-Staaten durchquert oder sich der Hilfe sog. „Schleuser“ bedient haben. De facto wird der deutsche Staat zukünftig jede geflüchtete Person inhaftieren können, da nahezu alle Geflüchteten aufgrund von Visum- und Reisepasspflicht gezwungen sind, „illegal“ über den Landweg nach Deutschland einzureisen. Diese Gesetzesverschärfung ist ein weiterer Baustein in der Abschottung Deutschlands und der EU. Umgesetzt wird diese Politik der Abschottung der europäischen Außengrenzen durch FRONTEX. Die Maßnahmen der europäischen Staaten führen dazu, dass es für schutzsuchende Personen keine Möglichkeit gibt, sicher und legal nach Europa zu gelangen. Statt durch die Öffnung von See- und Landrouten „Schleppern“ ihre Profitgrundlage zu entziehen, werden die EU-Außengrenzen dicht gemacht und der Tod weiterer tausender Geflüchteter im Mittelmeer bewusst in Kauf genommen.

Seit Sonntag, dem 13. 9. 2015 hat die Bundesregierung Einreisekontrollen an der Grenze zu Österreich eingeführt, einen Tag später hat Ungarn seine Grenze zu Serbien durch einen Stacheldrahtzaun hermetisch abgeriegelt. Den Geflüchteten wird durch diese Maßnahmen eine Weiterreise in andere EU-Länder erheblich erschwert.

**Diesen flüchtlingsfeindlichen Gesetzgebungen und Einschränkungen, dem alltäglichen Rassismus, der Bedrohung durch PEGIDA und andere Rassisten stellen wir uns entschieden entgegen. Bielefeld ist und bleibt eine vielfältige und tolerante Stadt! Wir wollen, dass die, die vor Krieg, Armut und Unterdrückung fliehen, hier sicher leben können!**